

Franz Blei an Arthur Schnitzler, 17. 10. 1903

„DIE ELF SCHARFRICHTER MÜNCHEN TÜRKENSTR. 28

Arcisstrasse 19.

Sehr geehrter Herr Schnitzler,

als ich vor acht Tagen den Dialog aus dem Reigen auf den Spielplan setzte, geschah es auf die Versicherung der Direktion der 11 S. hier, dass man das Aufführungsrecht schon erworben hätte, bevor ich mich um die Dramaturgie des Scharfrichtertheaters kümmerte. Dies stellte sich nun als ein Irrthum heraus; ich gab in der Kanzlei den Auftrag, Ihnen von der ersten Aufführung und dem Tantièmensatz Mittheilung zu machen – der Brief blieb liegen. Ich muss nun für diese Schlapereien um Entschuldigung bitten, obzwar mich keine Schuld an ihnen trifft. Natürlich setze ich die Scene sofort vom Programm, wenn Sie es wünschen, und vermag ich die Ungehörigkeit nicht anders gut zu machen als dass ich um Entschuldigung bitte und mich Ihren Wünschen füge. Der Tantièmenbetrag, der pro Vorstellung ungefähr 3–4 Mark ausmacht, wird Ihnen umgehend übersandt werden. Sollten Sie die Freundlichkeit ^haben^, nichts gegen die weiteren Aufführungen einzuwenden, würde die Scene bis zum 1. November allabendlich gespielt werden und betrügen die Tantièmen dann mindestens 85 Mark, die Ihnen am 1. November zugehen.

Und nochmals: der Vorfall ist unentschuldbar, aber ich bitte Sie, verehrter Herr Schnitzler, den Willen, die Sache gut zu machen als Entschuldigung zu nehmen. Ihr ganz ergebener

Franz Blei

17. 10. 1903.

P.S. Vor einigen Tagen schickte ich an die Adresse: Frankstraße ein Briefersuchen einer Miss Johnson an Sie, welche für die englische Bühne arbeitet und der ich die Übertragung des „Grünen Kakadu“ empfohlen habe. Die Dame ersucht Sie um Autorisation und Bedingungen. B

DLA, A:Schnitzler, 66.180.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »BLEI« 2) mit rotem Buntstift einige Unterstreichungen, neben »der Brief blieb liegen« ein Ausrufezeichen

²⁴ Frankstraße] Zu diesem Zeitpunkt wohnte Schnitzler bereits mehrere Wochen in der Spöttelgasse.

Erwähnte Entitäten

Personen: Fanny Johnson

Werke: Der grüne Kakadu. Groteske in einem Akt, Reigen. Zehn Dialoge

Orte: Arcisstraße, Edmund-Weiß-Gasse, England, Frankgasse, München, Türkenstraße (München), Wien

Institutionen: Die elf Scharfrichter

QUELLE: Franz Blei an Arthur Schnitzler, 17. 10. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01329.html> (Stand 12. Mai 2023)